Information (Merkblatt) und Einverständnis zur Medikamenten-Testung (Antibiotika-Allergie vom verzögerten Typ mit makulopapulösem Exanthem)

(Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren)

Du hast früher nach der Einnahme eines Antibiotikums (z. B. Penicillin oder Amoxicillin) einen Hautausschlag bekommen. Dieser Ausschlag kam ein paar Tage nach Beginn der Behandlung. Oft ist das ein harmloser Ausschlag, der nichts mit einer echten Allergie zu tun hat.

Um herauszufinden, ob Du wirklich allergisch auf das Medikament bist oder nicht, machen wir einen Test. Dabei bekommst Du das Medikament noch einmal – zuerst bei uns in der Praxis oder Klinik, später auch zu Hause – unter Beobachtung. Das nennt man „Provokationstest“.

Wie läuft der Test ab?

Du bekommst das Medikament in ein oder zwei Gaben.

Danach beobachten wir, ob es zu einer Reaktion kommt, wie zum Beispiel einem Ausschlag. Wenn alles gut geht (und das ist meistens so), nimmst Du das Medikament zu Hause für zwei weitere Tage ein.

Sollte ein Ausschlag oder etwas anderes Ungewöhnliches auftreten, soll die Einnahme sofort gestoppt werden und Du und Deine Eltern sollt uns Bescheid geben.

Was bringt dieser Test? Gibt es Risiken?

Der Test hilft uns herauszufinden, ob Du das getestete Medikament wirklich nicht verträgst. Meistens zeigt sich: Es gibt keine Allergie.

- Bei etwa 95 von 100 Kindern und Jugendlichen passiert beim Test nichts.
- Wenn doch eine Reaktion kommt, ist sie meistens leicht – zum Beispiel ein juckender Ausschlag.
- Sehr schwere Reaktionen sind sehr selten. Wir sind gut vorbereitet, falls das doch passieren sollte.
- Wenn etwas passiert, bleibst Du mit Deinen Eltern bei uns, bis es Dir wieder gut geht. Ganz selten ist ein Aufenthalt im Krankenhaus nötig.

Was passiert, wenn wir den Test nicht machen?

Ohne diesen Test können wir nicht sicher wissen, ob Du wirklich eine Allergie hast. Wenn Du später wieder krank wirst, dürfen wir das Antibiotikum dann nicht mehr geben, auch wenn

es eigentlich gut helfen würde. Stattdessen müssten wir ein anderes, vielleicht weniger passendes Medikament verwenden.

Ärztliche Erklärung

Ich habe den Patienten/die Patientin anhand des vorliegenden Aufklärungsbogens über die beabsichtigte Maßnahme aufgeklärt und insbesondere die folgenden Punkte und Besonderheiten bei dem Patienten /der Patientin erörtert:

Der Patient/die Patientin war aufgrund seines/ihres Alters und Reifezustandes in der Lage, die Bedeutung der geplanten Maßnahme und seiner/ihrer Einwilligung zu verstehen.

Patientenerklärung

Wenn Du einverstanden bist, unterschreibe bitte auch auf dem Formular, dass Deine Eltern/Sorgeberechtigten erhalten haben.